

22.12.2020
222a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Brief

**von Bischof Dr. Franz-Josef Bode (Osnabrück),
Vorsitzender der Pastorkommission,
Erzbischof Stephan Burger (Freiburg),
Vorsitzender der Caritaskommission,
und Erzbischof Dr. Heiner Koch (Berlin),
Vorsitzender der Kommission für Ehe und Familie,**

an die

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Caritas,
den Beratungsstellen und in der kategorialen Seelsorge**

Liebe Schwestern und Brüder!

„In diesem Jahr ist alles anders“ – wie oft hört man diesen Satz gerade in den Tagen des Advents, in denen wir uns auf das schönste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest, vorbereiten. In ihm ist zusammengefasst, was wir nun schon seit einem dreiviertel Jahr mit einer noch nie erfahrenen Pandemie erleben. Sie hat das Leben von uns allen abrupt verändert und uns bereits jetzt vieles abverlangt.

Je länger aber die Herausforderung dauert, umso deutlicher wird, wer von den weiterhin notwendigen Einschränkungsmaßnahmen besonders betroffen ist. Es sind die Kinder und Jugendlichen, die ihre Freunde nicht in gewohnter Weise treffen können. Vor allem aber sind es diejenigen, die ohnehin unter Einsamkeit, Alter, physischer und psychischer Belastung aufgrund von Krankheiten, Armut, schwierigen Familienverhältnissen oder Obdachlosigkeit zu leiden haben. Die Corona-Krise verstärkt wie in einem Brennglas ihre Sorgen.

„In diesem Jahr ist alles anders“ – Gott sei Dank nicht alles.

Auch in diesem Jahr feiern wir das Fest der Menschwerdung des Gottessohnes, unseres Erlösers Jesus Christus. Wir hören auch in diesem Advent die Texte der Verheißung aus den Büchern der Propheten. Wir hören in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt des göttlichen Kindes – nach einer

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 228 103 214
Fax +49 (0) 228 103 254
Mail pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online

vergeblichen Herbergssuche – in ärmlichen Verhältnissen in einem Stall in Bethlehem. Das in der Frohen Botschaft der Evangelien bezeugte Leben von Jesus Christus ist zentral von seiner Nächstenliebe geprägt: von seiner Zuwendung zu den Armen, den Kranken an Leib und Seele und zu denen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind.

Die immer neue Zuwendung zu den Menschen, die Trost und Beistand benötigen, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Christentums. Und es ist heute immer noch der gleiche biblische Auftrag in der Nachfolge des Herrn, den Sie erfüllen, auch unter diesen wirklich schwierigen Bedingungen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40)

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihren hohen persönlichen Einsatz für jeden Einzelnen, der Hilfe sucht. Sie leisten damit so zahlreiche wie wertvolle Akte der Solidarität in unserer Gesellschaft. Wir wünschen Ihnen, dass Sie aus der Frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes den Mut und die Kraft schöpfen, weiter für die Menschen da zu sein, die Ihre Hilfe brauchen. Als Bischöfe wollen wir uns dafür einsetzen, dass Sie Ihre Arbeit auch im Neuen Jahr unter guten und sicheren Bedingungen erledigen können und Ihr Engagement Beachtung und Wertschätzung erfährt.

Der menschengewordene Gott schenke Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten die Hoffnung und die Liebe unseres Glaubens. Wir erbitten für Sie und die Ihnen anvertrauten Menschen Gottes Beistand und Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Bischof Dr. Franz-Josef Bode
Vorsitzender der Pastoralkommission

Erzbischof Stephan Burger
Vorsitzender der Caritaskommission

Erzbischof Dr. Heiner Koch
Vorsitzender der Kommission für Ehe und Familie

22. Dezember 2020